

Die im italienischen Vicenza stationierte 173. US-Fallschirmjäger-Brigade hat mit einem Fahrzeugkonvoi Ausrüstung für die Ausbildungsmaßnahme "Fearless Guardian" in die Ukraine gebracht.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 088/15 – 27.04.15

Ein US-Konvoi mit Ausrüstung für die Ausbildungsmaßnahme "Fearless Guardian" erreicht die Ukraine

Von Maj. Michael J. Weisman, 173rd Airborne Brigade

WWW.ARMY.MIL, 11.04.15

(http://www.army.mil/article/146317/Fearless_Guardian_ground_convoy_arrives_in_Ukraine/)

VICENZA, Italien – Fallschirmjäger vom Unterstützungsbataillon der 173rd Airborne Brigade (in Vicenza) sind am 10. April in Jaworiw (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Jaworiw>) in der Ukraine angekommen – mit einem Fahrzeugkonvoi, der Ausrüstung für die von der Brigade durchzuführende Ausbildungsmaßnahme "Fearless Guardian" (Furchtloser Wächter, s. <http://augengeradeaus.net/2015/04/ukraine-300-us-fallschirmjaeger-trainieren-ukrainische-soldaten/>) geladen hatte.



"Fearless Guardian" heißt das Training, das die US Army für die kürzlich gebildete Nationalgarde der Ukraine durchführt; es wird mit Mitteln aus dem vom Kongress bewilligten Global Security Contingency Fund (s. <http://www.state.gov/t/pm/sa/gscf/>) finanziert. Zunächst werden drei Bataillone ukrainischer Gardisten sechs Monate lang ausgebildet, und ihre Ausbildung wird noch im April beginnen.

"Die Ukraine ist ein zuverlässiger Partner, und ihre und unsere Soldaten haben schon gemeinsam an Übungen und Operationen rund um die Welt teilgenommen," sagte Capt. (Hauptmann) Ashish Patel, ein Planungsoffizier der 173rd Airborne Brigade. "Die Ukraine hat die USA um Hilfe gebeten, und dieses Training soll dem Land helfen, seine Grenzen und seine Souveränität zu verteidigen."

Der Konvoi hatte Ausrüstung der Brigade geladen, die für das Training benötigt wird. Capt. P.J. Hartman, der Transportplaner des Unterstützungsbataillons, erklärte, die Ausrüstung werde nach Abschluss des Trainings nicht den ukrainischen Streitkräften überlassen.

"Die im Konvoi überführte Ausrüstung besteht in erster Linie aus Transportfahrzeugen, die während des Trainings für die Beförderung von Soldaten und Ladung gebraucht werden," ergänzte Hartmann.

Der Konvoi bestand aus 25 Fahrzeugen mit 50 Fallschirmjägern; die rund 1850 Kilometer lange Fahrt von Vicenza nach Jaworiw führte durch (das neutrale) Österreich und die NATO-Länder Deutschland und Polen. Die Planung und Durchführung des Transports gehörte für die US-Soldaten schon zum Training.

"Diese Fahrt durch mehrere europäische Staaten und die dabei zu bewältigenden logistischen Probleme stellten an Offiziere und Unterführer hohe Anforderungen," sagte Capt. Kris Toman, der Kommandeur der A-Kompanie des Bataillons und des Konvois. "Dabei konnten die jüngeren Truppenführer viel lernen."

Angefangen mit dem NATO-Land Italien, musste in jedem Land, das der Konvoi durchquerte, zur Klärung diplomatischer Fragen und zur Beschaffung von Polizei-Eskorten über die jeweilige US-Botschaft Kontakt zu den zuständigen Behörden hergestellt werden.

"Bei der Planung eines solchen Konvois lernen unsere Truppenführer strategisch denken," stellte Maj. (Major) Antonio Pineda fest. "Wenn sich ein Konvoi durch verschiedene Länder bewegt, müssen zur Planung der Route und der Eskorten vorher auch Kontakte zu Militäreinheiten der Verbündeten hergestellt werden, und das kann man nicht in den USA lernen."

Außer Eskorten stellten verbündete Einheiten in Deutschland und Polen auch Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung.

"Das konnten wir nur gemeinsam mit unseren Verbündeten organisieren," äußerte Hartman. "Die erste Nacht verbrachten wir in der Wilhelm-Frankle-Kaserne der deutschen Luftwaffe in der Nähe von Neuberg an der Donau. Dort wurden wir auch gepflegt und mit Informationen versorgt."

Wie schon der Konvoi "Dragoon Ride" (s. dazu auch http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP07415_100415.pdf), bei dem im März Soldaten des 2nd Cavalry Regiment (das im bayrischen Vilseck stationiert ist, s. http://de.wikipedia.org/wiki/2nd_Cavalry_Regiment_%28U.S.%29) vom Baltikum nach Deutschland zurückführen, zeigte auch der Konvoi zum Trainingseinsatz "Fearless Guardian" die Fähigkeit von US-Einheiten, im gesamten NATO-Gebiet große Strecken zurückzulegen.

"Dieser Konvoi ist eine Demonstration unserer Fähigkeit zu enger Zusammenarbeit mit unseren Verbündeten und Partnern," sagte Pineda. "Wenn wir durch Polen fahren wollen, müssen wir uns nur mit der 6. polnischen Fallschirmjäger-Brigade in Verbindung setzen, mit der wir im Rahmen der Operation Atlantic Resolve (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Operation_Atlantic_Resolve) im letzten Jahr schon mehrfach zusammengearbeitet haben. Das macht alles viel leichter."

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links und Hervorhebungen versehen. Wie unter http://www.army.mil/article/146798/Ukrainian_president_visits_Fearless_Guardian/ nachzulesen ist, hat das von 300 US-Fallschirmjägern in Jaworiw durchgeführte Training bereits am 20.04. begonnen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Fearless Guardian ground convoy arrives in Ukraine

April 11, 2015

By Maj. Michael J Weisman (The 173rd Airborne Brigade)

VICENZA, Italy – Paratroopers from the 173rd Airborne Brigade Support Battalion arrived in Yavoriv, Ukraine April 10 via a ground convoy from here to deliver the brigade's training equipment for Operation Fearless Guardian.

Fearless Guardian is the name for the training of Ukraine's newly-formed National Guard under the Congress-approved Global Contingency Security Fund. Under the program, the United States will begin training three battalions of Ukrainian troops over a six-month period beginning later this month.

"Ukraine is a strong partner that has participated in exercises and operations with us around the world," said Capt. Ashish Patel, a planning officer with the brigade. "They've asked the U.S. for assistance in providing this capability, and this training will help them defend their borders and their sovereignty."

The cargo of the convoy is meant to assist the brigade with equipment it needs to conduct the training, and is not equipment to be issued to Ukrainian troops, according to Capt. PJ Hartman, the battalion's transportation planner.

"The equipment on the convoy consists primarily of logistics vehicles to support and enable the training effort in Ukraine," said Hartman. "This equipment will provide maintenance support as well as troop and general cargo transport to and from training areas."

Approximately 1850 kilometers separate Vicenza from Yavoriv, and took the convoy of approximately 50 paratroopers and 25 vehicles through Austria as well as NATO allies Germany and Poland. Planning and conducting such a movement provided training of its own.

"This movement challenged leaders at all levels in the complexities of tactical convoy operations through several countries in Europe," said Capt. Kris Toman, commander of the battalion's Company A and the convoy. "It enables junior leaders to think critically and solve logistical problems."

Starting with the brigade's host nation and NATO ally Italy, every piece of the convoy required close coordination with American embassies in each country as well as NATO allies and partners, from submitting diplomatic clearances to coordinating police escorts.

"Planning a convoy like this teaches our leaders to think strategically," said Maj. Antonio Pineda. "Conducting convoy movements from country to country, making contact with allied units to plan the route and escorts, it's not something you can experience back in the U.S."

In addition to escorts, allied units in Germany and Poland also hosted the convoy during overnight stops.

"We couldn't put this together without our allies," said Hartman. "The first night we were hosted by German Air Force at Wilhem-Frankle Kasserne near Neuberg an der Donau, where the German forces facilitated our rest and refit, and we got to meet and exchange with an allied unit."

Similar to Dragoon Ride in March, where Soldiers from the 2nd Cavalry Regiment conducted a ground movement from the Baltic States to Germany, the ground convoy to Fearless Guardian highlights the ability of NATO units to move internally within the Alliance's borders.

"This convoy is a demonstration of sustainment interoperability among our allies and partners," said Pineda. "When we call the 6th Polish Airborne Brigade to discuss movement through Poland, that's a unit we've worked with countless times through Atlantic Resolve in the last year. That makes everything easier."

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern